

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Verwaltung des dem Badischen Frauen-Verein und dem Badischen Männer-Hilfsverein gemeinschaftlich angehörigen Vermögens

[urn:nbn:de:bsz:31-345590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-345590)

Uneigennützigkeit, mit welcher er sich wieder zur freien Verpflegung einer Wärterin erbot.

Schließlich glauben wir noch die Hoffnung aussprechen zu dürfen, daß es uns auch im Jahre 1874 noch gelingen werde, mit unseren nunmehr sehr zusammengeschmolzenen Mitteln noch immer wenigstens den bedürftigsten Opfern des letzten Krieges die heilenden Quellen zugänglich machen zu können *).

Sowohl von dem Berliner Central-Comite der Deutschen Krieger-Pflegevereine als auch von dem Vorstande des Badischen Frauen-Vereins wurde der Gesamtvorstand des Badischen Landes-Hilfsvereins angeregt, für die Heilstätte für deutsche Invaliden, welche die um die freiwillige Krankenpflege hochverdiente Frau Marie Simon zu Loschwitz bei Dresden in's Leben gerufen hat, eine Sammlung zu veranstalten. Zu diesem Zwecke wurde am 6. Dezember 1873 ein Aufruf erlassen, und es mag, dem Rechenschaftsberichte für 1874 vorgehend, der Vollständigkeit wegen jetzt schon bemerkt werden, daß ein Betrag von 134 fl. 38 fr. einging, und am 17. Februar 1874 an Frau Simon abgesendet worden ist.

II. Verwaltung des dem Badischen Frauen-Verein und dem Badischen Männer-Hilfsverein gemeinschaftlich angehörigen Vermögens.

1. Verwaltung des Kapital-Vermögens.

Die Beilage Nr. 2 enthält einen Auszug aus der Rechnung für das Jahr 1873.

Das vom Jahr 1872 übertragene Kapital-Vermögen von 68,195 fl. 6 fr.
hat sich im Jahr 1873 vermindert um 2,357 „ 23 „
und beträgt daher noch 65,837 fl. 43 fr.
wovon 65,463 fl. verzinslich angelegt sind.

Zu den einzelnen Positionen der Einnahmen, wie sie im Auszug angeführt sind, haben wir keine besonderen Erläuterungen zu geben; bezüglich der Ausgaben bemerken wir, soweit nothwendig, Folgendes:

Die Verwaltungskosten bestehen, wie schon Seite 11 des Rechenschaftsberichts für 1872 angegeben wurde, in $\frac{4}{7}$ der für den Landes-Hilfsverein, Frauen-Verein und Männer-Hilfsverein gemeinschaftlich bestrittenen Ausgaben

*) Von dem Berliner Central-Comite der Deutschen Krieger-Pflegevereine ist uns seither zu diesem Zwecke ein Zuschuß von 1,000 Thalern freundlichst bewilligt worden.

Der Aufwand für das Depot und für die Bibliothek wird besonders erläutert werden.

An Zuschüssen wurden, wie im Jahre 1872, dem Badischen Frauen-Verein und Männer-Hilfsverein je 500 fl., und außerdem an den ersteren für Ausbildung von Krankenwärterinnen außerordentlich 300 fl. bewilligt.

Für Rechnung der vereinigten Hilfs-Comites von 1870/71 mußten noch 168 fl. 35 kr. für verschiedene nachträglich liquidirte Kosten bezahlt werden, welchen übrigens eine gleichartige Einnahme von 528 fl. 30 kr. gegenübersteht.

Für Reconvalescenten und Invaliden wurden im Ganzen Unterstützungen im Betrage von 3,290 fl. bewilligt, welche aus dem in dem Kapitalvermögen enthaltenen besonderen Fond für Baderkuren von restlichen 4,306 fl. entnommen wurden.

Die Zahl der gewährten Unterstützungen für den Gebrauch von Bädern u. ist bereits oben näher angegeben.

2. Verwaltung des Depots.

Die Verwaltung des Depots in dem verflossenen Jahre gibt nur zu wenigen Bemerkungen Anlaß.

In weiterer Ausführung der im letzten Jahresbericht niedergelegten Grundsätze wurde mit dem Verkauf der zur Abgabe bestimmten Gegenstände fortgefahren, und wurden die hiesigen Aerzte durch Circularschreiben hierauf besonders aufmerksam gemacht, welche von diesem Anerbieten in zahlreichen Fällen Gebrauch zu machen in der Lage waren.

Der Erlös der im Jahr 1873 verkauften Gegenstände beläuft sich auf 324 fl. 11 kr. und vertheilt sich in folgender Weise:

für Arzneien und Desinfectionsmittel	4 fl. 18 kr.
„ Kautschuk-Gegenstände	246 „ 17 „
„ Verbandmittel und Weißzeug	23 „ 13 „
„ chirurgische Instrumente	4 „ — „
„ Lazareth-Utensilien	46 „ 23 „
	<hr/>
	324 fl. 11 kr.

Neuanschaffungen wurden für das Depot im Jahre 1873 keine gemacht, auch keine Reparaturen vorgenommen. Der in der Rechnung erscheinende Aufwand für das Depot besteht ausschließlich aus dem Gehalt des Depotverwalters.

In dem Voranschlag für das Jahr 1874 wurde jedoch zum Zweck der gründlichen Ausrüstung des Weißzeugs und der übrigen Verband-Gegenstände, sowie zur Reinigung der chirurgischen Instrumente ein Credit von 50 fl. vorgesehen. Mit Beginn des Frühjahrs wird dieses Geschäft in Angriff genommen werden.

Schließlich erwähnen wir noch, daß die Musterammlung, deren Bildung wir im vorigen Jahresbericht erwähnt haben, durch die Gnade Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin mit einer zahlreichen Sammlung von Photographien, welche Scenen aus den Reserve-Lazarethen während des Deutschen Krieges darstellen, in schöner Einrahmung bereichert wurde. Diese Photographien sind geordnet an den Wänden des Muster-sammlungs-Lokals aufgehängt.

3. Verwaltung der Bibliothek.

Dieselbe zerfällt, wie dies schon im vorjährigen Rechenschaftsbericht näher ausgeführt wurde, in zwei getrennt aufgestellte Abtheilungen.

Die Fach-Bibliothek wurde im Laufe des letzten Jahres durch Kauf und durch Geschenke so weit ergänzt, daß wir jetzt im Besitze einer, selbstverständlich nicht vollständigen, aber immerhin sehr reichhaltigen Sammlung der Literatur über die freiwillige Krankenpflege sind. Unsere Sammlung umfaßt nicht nur die umfangreicheren Schriften und die kleineren Brochüren zur Geschichte der freiwilligen Krankenpflege von der Entstehung der Genfer Convention an, sondern namentlich auch die Rechenschaftsberichte der einzelnen Landes-, Provinzial- und Lokal-Vereine, die uns in der entgegenkommendsten Weise überlassen wurden, soweit noch Exemplare verfügbar waren. Indem wir den Vereinen, die uns dabei so freundlich unterstützt haben, auch hier schon unsern verbindlichsten Dank aussprechen, verweisen wir auf den im Laufe des Sommers auszugebenden Katalog, in dem wir genauere Rechenschaft abzulegen uns vorbehalten.

Unter den Geschenken, welche unserer Fach-Bibliothek im Laufe des letzten Jahres zugegangen sind, haben wir eine kostbare und werthvolle Gabe besonders zu erwähnen: das Wittelsbacher'sche Album der in Wien ausgestellt gewesenen Gegenstände des Militär-Sanitätswesens, welches uns das Central-Comite der Deutschen Vereine in Berlin in Allerhöchstem Auftrag Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta unter dem 17. Dezember 1873 übergeben hat. Wir fühlen uns verpflichtet, auch an dieser Stelle unserem ehrfurchtsvollsten Danke gegen die hohe Geberin für das reiche Geschenk Ausdruck zu geben.

Die Ordnung der Lazareth-Bibliothek ist nicht weiter vorangeschritten als im vorigen Berichte angekündigt wurde. Eine sechsmonatliche Beurlaubung des Bibliothekars und die dringenden verschiedenen Arbeiten für die Fach-Bibliothek führten zu der Vertagung einer definitiven Ordnung der

Lazareth-Bibliothek. In Aussicht genommen ist namentlich auch die Abgabe von Schriften an einige Krankenhäuser, wie dies schon früher an das Krankenhaus in Pforzheim geschah.

III. Vertretung des Badischen Landes-Hilfsvereins außerhalb des Landes.

Die auf §. 3 des Uebereinkommens vom 18. November 1871 (Rechenschaftsbericht für 1872 Beilage 1) beruhende Vertretung des Landes-Hilfsvereins beim „Central-Comite der Deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ hatte für den Gesamtvorstand eine umfassende Correspondenz mit dem Central-Comite zur Folge.

Ein Theil derselben bezog sich auf die Wiener Weltausstellung. Zunächst wurde der Gesamtvorstand von dem Central-Comite ersucht, eine Anzahl von Exemplaren einer Einladung, welche dasselbe bezüglich der Beschickung der auf der Wiener Weltausstellung eingeleiteten Spezialausstellung von Gegenständen zum Gebrauche der Militär-Sanitätspflege im Felde an hervorragende Industrielle versandt hatte, den betreffenden Industriellen Badens zugehen zu lassen. Dieselben wurden den Herren Instrumentenmachern Rohm und Beck in Karlsruhe, Dröll in Mannheim, Fischer in Freiburg und Görrck in Heidelberg übersendet.

Wir wurden ferner durch die Mittheilung beehrt, daß Ihre Majestät die Kaiserin und Königin Augusta aus Veranlassung der Weltausstellung die Summe von 2000 Thalern für Honorirung zweier Preisschriften und dieselbe Summe zur Prämirung von Gegenständen der Sanitätspflege und zum Ankaufe solcher für die Modellsammlung des Deutschen Central-Comites bestimmt habe.

Endlich wurde uns eröffnet, daß Ihre Majestät die Kaiserin beschloffen habe, eine Anzahl goldener Erinnerungsmedaillen mit Allerhöchst-Ihrem Bildnisse und einer entsprechenden Inschrift versehen an solche Aussteller vertheilen zu lassen, welche die Spezialausstellung mit Gegenständen, die für die Sanitätspflege von erheblicher Bedeutung sind, beschickt haben und daß die Zuerkennung dieser Erinnerungsmedaillen durch eine Commission von Männern erfolge, denen auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege hervorragende Leistungen zur Seite stehen. Zugleich wurde uns mitgetheilt, daß Ihre Majestät unter den Mitgliedern dieser Commission auch den Badischen Landes-Hilfsverein durch einen Delegirten vertreten zu sehen wünsche, und damit die Aufforderung verbunden, eines unserer Mitglieder mit diesem Mandat zu betrauen.